

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Lehramt Psychologie und Germanistik GyGe	Zeitraum (von bis):	1.2.2023-15.7.2023
Land:	Spanien	Stadt:	Palma de Mallorca
Universität:	Universität de les Illes Balears	Unterrichtssprache:	Spanisch, Englisch
Austauschprogramm:	(z.B. ERASMUS)	Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Einschreibung an der UIB gelang ohne große Probleme. Die Mitarbeiter der TU und der UIB haben bei Fragen immer schnell geantwortet und geholfen. Das Bewerbungsschreiben war für mich einfach zu schreiben, da ich die Insel zusätzlich aufgrund meiner Hobbies sehr spannend finde. Die Zusammenstellung des Stundenplans war zunächst etwas schwierig, aber als ich dann vor Ort war, wurden uns Studierenden einige Dinge erklärt und ich konnte meinen Stundenplan nochmals überarbeiten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus-Förderung hat mir sehr geholfen, den Auslandsaufenthalt zu finanzieren. Bei der Suche nach einer Wohnung habe ich auf preiswerte Angebote geachtet. Zudem habe ich vor Antritt des Auslandssemesters gespart, um auch sorgenfrei Dinge zu erleben und zu unternehmen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Die Beantragung von Dokumenten war für mich eher weniger wichtig, da ich bereits alle Unterlagen und Dokumente vorhanden hatte. Das Einzige war der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung. Da habe ich bei der ERGO eine Zusatzversicherung mitsamt Haftpflicht abgeschlossen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Deutschland keinen Sprachkurs belegt. An der TU war ich kurze Zeit in einem Kurs eingeschrieben, welcher sich dann leider mit meinem regulären Stundenplan überschneiden hat. Deshalb bin ich mit wenigen Spanischen-Kenntnissen nach Mallorca gereist, habe dort aber einen Sprachkurs belegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft war entspannt. Ein Taxi vom Flughafen kostet etwa 20€, meine Mitbewohnerinnen haben mir direkt geholfen, meine Koffer hochzutragen. Die Formalitäten beim Einwohnermeldeamt waren zunächst recht verwirrend, aber da gab es von dem ESN eine ausführliche PDF, was zu beachten ist und wie man vorgehen muss. Die UIB hat ebenfalls eine Datei zusammengestellt, welche Formalitäten wichtig sind und für welche wir genug Zeit haben. Durch den Austausch mit manchen Erasmus-Studenten vom Semester vorher, welche noch auf Mallorca waren, gelang alles sehr einfach. Das einzige kleine Problemchen war, dass im Einwohnermeldeamt nicht alle Mitarbeitenden Englisch sprechen, weswegen es nützlich ist, wenn man ein wenig Spanisch kann oder mit einer spanischsprechenden Person dorthin geht. Das Buddy-Programm vom ESN hat mir dabei sehr geholfen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartner der UIB haben super schnell geantwortet und waren immer sehr hilfsbereit. Die Mensa und Cafeteria habe ich selten genutzt, aber es war immer sehr preiswert. Auch die einheimischen Studierenden waren sehr nett und hilfsbereit, sodass man um Hilfe fragen oder auch mal mit ihnen einfach ins Gespräch kommen konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen in der Psychologie waren leider alle auf Spanisch und Katalanisch, weswegen ich nicht immer folgen konnte. Da ich mir keine ECTS anrechnen lassen konnte, habe ich mich daher für einen Sprachkurs und anderen, interessanten Kurs auf Englisch entschieden. Die Professoren waren immer sehr nett und aufgeschlossen. Das Studieren auf Mallorca war sehr familiär und es war für mich zunächst sehr ungewohnt, die Dozenten zu dutzen. An der UIB gab es nicht nur Prüfungen zum Ende des Semesters, sondern auch zur Hälfte. Die Note entstand oft aus mehreren Aspekten, wie Anwesenheit, mündliche Mitarbeit und den Prüfungsnoten. Häufig gab es mündliche und schriftliche Prüfungen. Der Sprachkurs war ebenfalls super familiär und hat Spaß gemacht. Der Kurs fand dreimal für je 2 h in der Woche statt und drei Samstage für etwa 4 h, wo man kulturelle Dinge unternommen hat, welche wirklich Spaß gemacht haben und einem die Kultur näher gebracht haben. Zudem konnte man durch den Sprachkurs schnell Freunde finden, da dort viele Erasmus-Studenten teilgenommen haben.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung bei idealista gefunden und monatlich etwa 350€ gezahlt. Meine Wohnung war im Stadtteil Pere Garau, wo es wenig touristisch ist. Ich brauchte zu Fuß etwa 15 min in die Innenstadt und hatte viele Möglichkeiten, mit dem Bus zu fahren oder auch mit dem Rad. Nicht zu empfehlen ist der Stadtteil Son Gotleu, dort herrscht viel Kriminalität. Es ist praktisch, nah am Plaza España zu wohnen, von dort aus fahren die Metro zur Uni und drei Züge. Dort ist die Miete natürlich etwas teurer, weswegen ich es bevorzugt habe, einen etwas längeren Weg zu haben, aber dafür mehr Geld für Freizeitaktivitäten übrig zu haben. Meine Wohnung war auch super modern und mit allem ausgestattet, was ich brauchte, sodass ich mir nichts mehr dazu kaufen musste.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Kosten für Lebensmittel waren ähnlich zu den Preisen in Deutschland. Einige Dinge wie Wasser sind günstiger, tiefgekühlte Ware hingegen deutlich teurer. Wenn wir als Gruppe ein Auto gemietet haben, wurde das Benzin natürlich geteilt. Da man als Einwohner von Mallorca allerdings

im Jahr 2023 gratis mit Bus und Bahn fahren konnte, war dies selten der Fall. Die Fernbusse waren ebenfalls kostenlos und somit konnte man gratis andere Orte der Insel erkunden. Das Projekt des Gratis-Fahrens wurde zunächst nur für das Jahr 2023 angekündigt, sodass ich nicht weiß, ob es auch in den kommenden Jahren gratis sein wird. Ansonsten kostet eine normale Busfahrt mit einer 10er Karte 1,50€. Die Fernbusse sind unterschiedlich teuer, je nachdem wo man hin möchte, aber kosten etwa 2,70€ pro Fahrt, wenn man mit Karte zahlt. Es gab gelegentlich Studentenrabatte, aber eher seltener, als man es in Deutschland kennt. Ich persönlich habe in Spanien mehr Geld für Essen ausgegeben, als in Deutschland, aber auch dadurch lernt man natürlich Freunde kennen und es ist nur zu empfehlen, die spanische Küche auszuprobieren!

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Als Einwohner konnte ich gratis mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Die Metro zur Uni war besonders wichtig oder alternativ der Bus Nummer 19. Den Fahrplan konnte man durch Google Maps oder die App MobiPalma erfahren. Die Busse kommen nicht immer pünktlich, sondern eher wann sie wollen. In der App konnte man die Busse aber live tracken und somit erfahren, wann er genau kommt. Mit BiciPalma konnte man als Einwohner gratis ein Fahrrad ausleihen, aber ich habe einfach von einer abreisenden Erasmus-Studentin ein eigenes Fahrrad für 20€ abgekauft. Ihr solltet jedoch, wenn ihr eine Straße überquert, besser nochmal nach links und rechts schauen, auch wenn ihr grün habt. Die Spanier fahren gerne auch nochmal über rot. :)

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Durch das ESN habe ich direkt zu Beginn viele Kontakte knüpfen können. Somit habe ich viele deutsche, aber auch einheimische Freunde gefunden und auch Freunde aus anderen Ländern. Daher sollte man am besten keine Hemmungen haben, Englisch zu sprechen. Für 21€ konnte man 31 Tage lang an der Uni am Campus-Sport teilnehmen. Darunter fällt ein Schwimmbad, Fitnessstudio, Kurse, Fußball, Tennis, Paddle und vieles mehr. Dafür gab es auch extra eine App, in der man sich einen freien Platz reservieren konnte. Ich war zudem viel Rennradfahren, was auf Mallorca nur zu empfehlen ist.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Durch das ESN hat man direkt in der ersten Woche viele Möglichkeiten des Nachtlebens kennengelernt. Am beliebtesten bei uns waren die Bars Moltabarra, Tramuntana und Three Lions. Feiern konnte man natürlich am Ballermann oder in Clubs wie dem Luna, Social Club, etc.. Als die Uni vorbei war, sind wir auch mal nach Cala Ratjada gefahren und dort feiern gegangen - aber Achtung: Da fährt erst um 6 Uhr ein Bus (2h Fahrt) zurück - also besser Ausdauer haben oder ein Hotel mieten. ;) Im Kino gibt es häufig Filme auf Englisch mit spanischen Untertiteln und Ausflüge wie nach Valldemossa oder in andere Orte der Insel waren häufig im Programm, ob selbstorganisiert oder durch das ESN. Aber es lohnt sich auf jeden Fall, die anderen Orte der Insel zu erkunden. Mallorca hat zudem ein Outlet mit super Geschäften zum Shoppen und auch in der Innenstadt sind viele Läden verteilt. Lebensmittel wie Obst und Gemüse habe ich am liebsten am Markt gekauft. Vor allem Tomaten, Erdbeeren und Avocados schmecken im Vergleich zu in Deutschland unglaublich gut. In der Innenstadt ist ein Markt namens Mercat d'Olivar. Ansonsten gibt es LIDL, ALDI, Mercadona und Eroski sowie Carrefour, wo man alles findet, was das Herz begehrt. Neben dem ESN gibt es übrigens noch eine weitere Telegramm-Gruppe "Connect Lingus", welche ich nur empfehlen kann. Dort organisiert Oscar, ein Einheimischer, viele Events wie Wandern, Tandems, Partys wie Bootspartys oder Poolpartys und vieles vieles mehr.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe ein Konto bei der ING und konnte dadurch kostenlos Geld abheben. Bei manchen Banken kamen die üblichen Gebühren dazu. Ich erinnere mich, dass in der ersten Woche Mitarbeiter der Santander-Bank an der Uni waren und ein Angebot vorgelegt haben, mit dem man für seinen Aufenthalt ein Konto eröffnen konnte. Da das für mich aber nicht relevant war, habe ich die genauen Infos nicht mehr in Erinnerung. Ich habe wie erwähnt eine Auslandskrankenversicherung und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Krankenversicherung war super, da ich einmal krank war und direkt zum Arzt konnte, ohne dass Zusatzkosten auf mich zukamen. Ich hatte keinen Nebenjob, aber einige andere Studenten

schon, wobei man häufig Spanisch können muss. Ich bin aber super mit der Förderung zurecht gekommen. Selbst beim Wandern im Nirgendwo hatte man übrigens bestes Netz und konnte, wenn man sich doch mal verirrt hat, am Handy nachschauen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich würde euch empfehlen, euch den Gruppen "Connect Lingus" und dem ESN anzuschließen, da ihr dort direkt viele Freunde findet, wodurch das Auslandssemester natürlich erst so richtig Spaß macht.